

Wie kommt die Energie- und Ressourceneffizienz in die Unternehmen? Effizienzstrategien und Praxisfelder

Forum 3: Maschinenbau und Metallherzeugung

Umweltmanagementsystem mit Arbeitnehmer-Beteiligung

Ulrike Schweizer, Umweltmanagement - LINCOLN GmbH & Co. KG, Walldorf
Jürgen Henrich, Betriebsratsvorsitzender - LINCOLN GmbH & Co. KG, Walldorf

Aufgrund einer gemeinsamen Initiative von Geschäftsführung und Betriebsrat fand 1996 die erste Umweltprüfung mit Einführung eines Umweltmanagementsystems mit Arbeitnehmerbeteiligung statt. Als Modellprojekt „Arbeitnehmerbeteiligung und Umwelt-Audit“ fand dieses Konzept die ideelle und finanzielle Unterstützung des Umweltministeriums Baden-Württemberg und mündete ein Jahr später in einer ersten Validierung nach Öko-Auditverordnung sowie der Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001. Seit dieser Zeit wird dieses Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS unter Einbeziehung der Beschäftigten ständig weiterentwickelt und leistet dadurch seinen Beitrag zum Bestand des Unternehmens im globalen Wirtschaftssystem.

Das Umweltmanagementsystem wird durch die Arbeitnehmerbeteiligung „bottom-up“ getragen und erreicht somit eine gute Akzeptanz bei der Belegschaft. Die Einbeziehung der Beschäftigten findet bei Lincoln in sieben maßgebenden Bereichen statt (siehe Abb.1).

Viele innovative Ideen, auch aus der Arbeitnehmerschaft, tragen zur Kostenreduzierung in vielen Bereichen bei, z.B. durch den Einsatz energieeinsparender Leuchtstoffröhren, durch gezielte Wertstofftrennung und Reduzierung des Restmülls, durch Regenwassernutzung und durch Einsatz des Grundwassers zur Klimatisierung von Räumen. In Workshops werden auch Synergieeffekte bezüglich allgemeiner Arbeitsorganisation und Zusammenarbeit erreicht.

Gesamtenergetische Untersuchung: Gebäudetechnik, Druckluft und Arbeitsschutz

Fred Milzarek, Gebäudemanagement und ehem. Betriebsratsvorsitzender, LUKAS Hydraulik, Erlangen

Im Jahr 2000 wurde eine umfangreiche Energiestudie durch die Energie-Agentur Mittelfranken beim Industrieunternehmen LUKAS Hydraulik GmbH in Erlangen/ Eltersdorf durchgeführt.

Ziel war es, am Beispiel eines modernen mittelständischen Betriebes Energiesparmaßnahmen zu erarbeiten, die unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten umsetzbar sind.

Auch sollte dem Umweltschutz Rechnung getragen werden und der Ausstoß von klimarelevanten CO₂-Emissionen gesenkt werden. Die Untersuchung der Energiesituation umfasste die Bereiche:

- Lüftungstechnik
- Drucklufttechnik
- Beleuchtungstechnik
- Heizungstechnik
- Warmwassertechnik

Durch die bisherigen Verbesserungen in den Bereichen Beleuchtung, Drucklufttechnik, Heizungs- und Lüftungstechnik werden jährlich 280 Tonnen CO₂ vermieden. Die Investitionssumme von 22.000 Euro hatte sich aufgrund der Einsparung an Energiekosten nach ca. 2 Jahren amortisiert.